



**Meine Rindfleisch** wird die Berliner Staatsoper, der es mit 14 Jahren angesetzt, verlassen, am 10. über das Besondere zu berichten.

**Kant-Eröffnung.** Die Stadt Königberg hat zum Gedächtnis Immanuel Kants bei der Feier der Hundertsten Weibertage freies Todesbescheid der Albertus-Universität ein Kapital von 500000, aus dessen Zinsen alljährlich am Todestage Kants — dem 12. Februar — demjenigen Studierenden der Albertus-Universität Stipendium zuerkannt werden können, deren Arbeiten nach dem Urteil der philosophischen Fakultät für preiswürdig (radikal) werden. Die philosophischen Thematika dieser Arbeiten können von den Verfassern frei gewählt werden. Im Sinne der Stiftung liegt es, möglichst tüchtige philosophische Arbeiten hervorzurufen, für die in den gegenwärtigen an beträchtlicher Höhe aufgestellten Mitteln auch entsprechende Prämierungen in Aussicht genommen werden können. Die Bewerbungsarbeiten sind spätestens bis zum 15. Dezember 1920 in üblicher Weise verschlossen und mit einem Motivo versehen dem Dekan der philosophischen Fakultät einzureichen.

### Sport-Nachrichten der 'Saale-Zeitung'

#### Verschiedenes

**Herbeabend für Kurien und Sport des Golfklub-Lern- und Sportvereins e. V.** Der für den 27. März angedachte Herbeabend mußte infolge der politischen Wirren auf Dienstag, den 18. April, vertagt werden. Die Veranstaltung findet nämlich 7 Uhr in den 'Ballhäusern' statt. Werets sollte Eintrittskarten behalten Günstigkeit. Programm und Souvenir unbekannt.

#### Vermischtes

**Magnetisches Hammer über Nordamerika.** Ein ähnliches Schaufpiel von feinerer Art war bei den Stadtkolmen am vergangenen Montag abend. Bereits gegen acht Uhr abends begann sich mit Strahlenkreisen und Lichtsäulen ein Nordlicht zu zeigen, das später in der Nacht einem Nordsturm an Farbenpracht erreichte. Es überzog schließlich den ganzen Himmel, und als besonders bemerkenswert wird es bezeichnet, daß sich der Nordlichtschein gegen Süden verlagerte, eine für den Stadtkolmen Horizont bisher seltene Erscheinung. Das Nordlicht brachte, wie gewöhnlich, starke Störungen im Telegrafennetz mit sich und machte ihn teilweise ganz unbrauchbar. Die Erdströme waren den ganzen Montag hindurch ungewöhnlich stark, und selbst am Dienstag vormittag noch war das Telegrafennetz sehr erschwert. Zu der Nacht zum Dienstag waren die Verbindungen mit Neuwahl und mit Deutschland ganz unterbrochen, während auf kürzeren Linien der Verkehr ziemlich ungehindert vor sich gehen konnte. Die Aufzeichnung der Erdströme zeigte, daß das magnetische Feld über Schweden eine ungewöhnliche Stärke erreichte hat. Die Stärke der Erdströme übertrug teilweise die Aufzeichnungsfähigkeit der Apparate, während Erdströme von 15 bis 20 Milliamperes das Telegrafennetz bereits am Montag nachmittag um 3 Uhr 30 Milliamperes. Nach beiden Schwankungen erreichten sie am Dienstag morgen zwischen 7 und 8 Uhr den Rekordbetrag; sie

überstiegen 150 Milliamperes, und die Apparate weigerter sich, sie weiter aufzuschreiben. Im Laufe des Vormittags fiel dann die Stromstärke auf den Normalbetrag von einige Milliamperes, ml.

**Das Goldstück im Windarm.** Eine absonderliche Geschichte wird aus Kalro gemeldet. Ein italienischer Arbeiter hatte, von rasendem Leidenschafts gepackt, ein Krankenhaus aufgefunden, wo er angelagert seines gefährlichen Zustandes infolge einer Blindarmoperation unterzogen wurde. Wie groß aber war das Erlaunen des Chirurgen, als er im Windarm des Patienten ein Goldstück fand. Als dem Chirurgen später von dem seltsamen Kranke Mitteilung gemacht wurde, erklärte er sich für das Goldstück, das er seinerzeit bei einer Verletzung gewonnen hatte, verschluckt habe, um dadurch mit Sicherheit die befürchteten Schmerzen seiner Kameraden zu vertreiben. Ueber den Verbleib des Geldes machte er sich weiter keine Gedanken und beruhigte sich in der früheren Erwartung, daß dieses eines Tages wieder zum Vorschein kommen werde. Er hatte insofern lange vergebens auf dieses Ereignis warten müssen, da sich das Goldstück im Windarm festgesetzt hatte. Die Freunde, es endlich wiederzufinden zu haben, ist freilich keine ungetriebene, da er zu dem so spät erst zum Vorschein gekommenen Goldstück noch mehrere hundert junger und um die Expiration bezahlen zu können, ganz zu schweigen von den ausgefallenen Schmerzen.

**Ein Haus für 1 Franken!** Den Einwohnern der guten Stadt Mülhausen, der Reichstättenshauptstadt der belgischen Provinz Brabant, eröffnet sich die angenehme Aussicht, mit dem Einzahl von einem Franken ein Haus zu erwerben, dargelegt freilich, daß man das Grundstück besonders bald ist. Das bürgerliche Komitee hat mit Genehmigung der Stadtkommune zum Zweck der Anschaffung einer Glode für die Stadtkasse eine Roterie erkannt, deren Hauptgemeine in drei von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Häusern bestehen. Da auch in Mülhausen eine brennende Wohnung herstellt, damit es nicht erst der Herangebung, daß die Rote, deren Preis auf 1 Franken festgelegt ist, reichenden Abfall finden, obwohl sich niemand darüber täuschen kann, daß das Mißverhältnis der Zahl der Rote zu den Gewinnern, die Rente, auf ein Minimum herabsinkt. Ganzbesitzer zu werden, auf ein Minimum herabsinkt.

**Arbeiter streiker Wiederbeginn.** Wiederum ereignet sich ein neuer Streik in Neudorf, auf dem Wege der Kohlenfirma Guido Schaefer, wo jüngst gerade in dem Augenblick, als der Streik für eine halbe Stunde unterbrochen war, die Arbeiter über den Raum setzten, den Tag überbrochen und ein paar schwere, große lederne Rüste mit weißer Blöße, 5 Jahre alte Wäsche, aus dem Streik führten.

**Der Bogen als Delebergere.** Der Weltfremder Tod Demoy wird einige Zeit wachen müssen, bis er den beachtlichen Kampf mit Carpentier in Paris ausfechten kann. Demoy hat ihn befehligt, er habe sich während des Kriege unter falschen Angaben dem Deceasdienst entzogen. Wie weit das wahr ist, weiß man wohl nicht, Tatsache aber ist, daß Demoy nicht eingezogen wurde und nicht dazu kam, auf den französischen Schlachtfeldern eine Soldatenrolle zu spielen, sondern hat seinen Unvergen Dollars in den einzigen Sirenen verdient. Tatsache ist auch, daß die amerikanischen Behörden die Anklage erst genommen haben und den Weltfremder verhaften lassen. Wann er sich mit Carpentier messen kann, hängt davon ab, ob die Anklage bewiesen werden kann. (h.)

**Stehbilder im Film.** Eine alte Vorberung der Postkarte vom Berlin, d. 6. also der Bahnanlagen, die sich einhalt überrechtlich und zentral mit der Einführung des Films in die Straßen belosten, ging dahin, den Film bei der Stehbilder, die postliche, in vollkommene Bild mit Unrecht wurde geltend gemacht. Das neue Beweise Silber eine Delebergereaktion im Film haben, daß aber das Stehbild sofort in sein Recht treten müsse, sowie eine untelevisive Handlung, eine Ansicht eines Gegenstandes aber nur Vorzugs über Fernsehen gesetzt werden dürfte. In dem gewöhnlichen Umgang von Diaphotografen und nach dem Film, während einzelne Teile oder nur mitten zwischen die Bilder hatte nun bisher recht erhebliche technische Schwierigkeiten. Denn die Diaphotografie-Einrichtung der Kino-Projektionsapparate befindet sich links von der Kinoleuchte, während der Sorilieder als das Filmgehäuse verlagert und nun mit einem Standpunkt rechts neben dem Apparat möglichst zwischen Lampe und Diaphotografie in den ersten Reihem einlegen und jedesmal auszuwechseln mußte. Die in vielfacher Hinsicht neue artige und angesehene durch die Bahn-Sorilieder-Merkmale bringt auch hierin eine neue neue Einsicht, aber in dieser Hinsicht verblüffend praktische Einrichtung. Zwei Einleuchtungen für Diaphotografie sind nämlich so angeordnet, daß vom Standort der Vorhänger her die Bilder nebeneinander recht eingetrag, abwechselnd durch einen leichten Zug nach links und rechts werden können und automatisch ausgewechselt werden können. — Diese neue Vorrichtung, die sich wohl nicht auch an den Soriliederapparaten der Firmen Bahn-Sorilieder finden wird, muß den Bestandteilen des Stehbildes zum Behelfen alle höchste vollkommen sein und berechtigt die technische Durchführbarkeit dieses richtigerem, wertendem, wird.

Zwei sechsstellige Verkehrer wurden im Hotel Kaiserhof in Berlin verhaftet, weil bei dem Verkehr in einem Kassenbuch, den sie selbst in das Hotel geladert hatten, es überall, um ihm eine andere Summe Geldes zu entnehmen. Den Kassenbüchern fand man statt dessen, mit einem Sicht um den Dais, am Boden liegend. Die Täter waren zwei Mische, die sich in das Kassenbuch als Direktoren aus Pretzen eintrugen. Der eine der beiden wurde durch einen Gefährlichen am Entweichen verhindert. Der andere, der sich bereits auf der Flucht befindet, wurde gefangen, wurde wieder in das Zimmer hineingezogen. Inzwischen war es auch gelungen, die Kassenkarte wieder zu erlangen, die einer der Direktoren aus Pretzen gestohlen hatte. Am 11. Oktober fand sich 40 000 Mark in Pretzen. Die beiden Verkehrer, deren wärscher Name Hans Klinge und Friedrich Kurze ist, hatten den Kassenbüchern, einen holländischen Namen namens Gendler, in das Hotel geladert, um ihm angeblich für das Papiergeld Geld einzuschießen.

**Kunft der Wass die Erde an?** Marconi, der behauptet, häufig drahtlose Zeichen aufgefunden zu haben, die nur von anderen Funken kommen könnten, hat jetzt die Möglichkeit, die geheimsten außerordentlichen Signale näher zu untersuchen. Inzwischen April wird er auf seiner Fäch, 'Elektra', die mit besonders starken Funkenapparaten ausgestattet ist, zusammen mit einer Anzahl von Gelehrten eine Kreuzfahrt auf der spanischen Küste unternehmen. Die 'Elektra' soll um den 21. April in der Nähe von Gibraltar freizugehen. Dann erreicht Wasser seine Erzählung. Marconi hat allen Funktionen Anleitung gegeben, den geheimsten Signalen besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Während der Reise soll die 'Elektra' in drahtloser Verbindung auch mit Amerika stehen. (i.)

**Ein Schiffe, der die Terminellen begehren muß.** Am Schöffergericht des Amtsgerichts Berlin-Schöneberg war ein Schiffe unentschieden ausgefallen, ein Schiffe nicht aus Stelle gelagert worden. Das Gericht legt dem fährigen Schiffe die Rollen der vereitelten Termine auf. Da unter den Zeugen mehrere aus Königsberg i. Pr. nach Berlin gereiste Personen sich befanden, werden die Rollen zu einer sehr stattlichen Höhe angewachsen sein.

## Mitteldeutsche Privat-Bank, A-G.

**Patentanwaltsbüro Sack.**  
Leipzig, Brühl 2.

**Techn. Oele u. Fette**  
Hofort  
e. Schober, Oelrosshandlung,  
Halle a. S., Schwaischkestr. 39.

**Geisteskränke!**  
Krasse Hilfe durch giftfreie Kuren.  
Hör- und Geruchsfehler.  
Siphilis.  
Manneschwäche.  
Pulsanstrich 123 B. Berlin: 10-11. 2-4  
Görlitzer Str. 123 B. Berlin: 10-11. 2-4



# Breslauer Messe

## 26. April - 1. Mai 1920

### Besuch lohnd für jeden Interessenten

## Eintritt

nur gegen Ausweis u. Messeabzeichen.  
Vorherige Bestellung unbedingt nötig.

Breslau Messe-Gesellschaft  
Oblauer Straße Nr. 87

### Wohnungs-Nachweis

durch den Verkehrsverein  
am Hauptbahnhof 1

In unserem  
**Verkehrs- und Leseraum**  
Or. Uhlstr. 52 befindet sich eine sehr große, reichhaltige  
**Leihbibliothek**  
über 30 000 Bände Ständige Ergänzung durch die  
wichtigsten u. besten  
Neuerscheinungen.  
Jedermann kann sich danach beliebig ausleihen!

**Segen Katarhe**



**Autobereifung**

Is Auslandsware in allen gängbaren Größen  
**sofort lieferbar.**  
**Gebr. Meye, Danneberg-Anstalt.**  
Meraeburgerstr. 106. Tel. 6124.

Wissenswert! Wichtig!



enthält die natürlichen Karlsruher Quellensalze, die, wie wissenschaftlich festgestellt ist, sicher zahnteilend wirken. Um eine Überbeladung des Zahneinfaches und des Zahneinfaches in allen Zahneinfachen um kein stehendes fischen zu vermeiden, ist die Liphagol Zahnpasta überflutet, wodurch die Empfindlichkeit der Nerven geschützt und gelindert wird. Geschmack höchst angenehm.

Fabrikant: Chem. Laboratorium Co-It., Dresden-A.  
zur Leipziger Messe: Zeitelhause, Loden-  
zu beziehen: alle Apoth. Drogenhdlg. u. Parfumerien.  
Hauptniederlage: Engel-Apothek.

# Bad Elster ab 1. Mai wie alljährlich in vollem Betrieb.





**Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken**  
(N. A. G. — HANSA-LOYD — BRENNABOR)  
Berlin N.W.7, Sommerstrasse 6

**GDA Niederlassung: Magdeburg, Kaiserstrasse 15.**

Koffler der Lager, bis volle Gewähr dafür gegeben sei, daß die Truppen ordnungsmäßig entlassen werden.

**Ankunft der letzten Gefangenen aus Japan.**

WTB. Berlin, 3. April. Der vierte Heimkehrertransport auf dem Dampfer „Hudon Maru“, Transportfähiger Fregattenanlant von Koebiker mit dem Rest der deutschen und 31 österreichisch-ungarischen Kriegesgefangenen, ist am 1. April mittags in Bremerhaven eingetroffen.

**Die deutschen Beamten in Polen.**

Berlin, 3. April. (Amlich.) Aus Beamtentellen ist der Preussischen Staatsregierung folgende polnische Ministerialverfügung zur Kenntnis gekommen: „In sämtliche Departements des Ministeriums. In bezug Angelegenheit der unmittelbaren deutschen Staatsbeamten ordne ich folgendes an: 1. Falls die deutsche Regierung nicht bis zum 1. April 1920 6 Uhr abends die Verlängerung des provisorischen Beamtenvertrages für 3 Monate beantragt, werden sämtliche Verhandlungen mit denselben in der Beamtenangelegenheit für gegenstandslos erklärt. 2. Die Verordnung vom 30. März wird aufrecht erhalten. Es ist ferner, einen deutschen Beamten, der im Sinne dieser Verordnung sich zur weiteren Tätigkeit im polnischen Dienst erboten hat, ohne auf den polnischen Einverständnis, weiter zu beschäftigen auf Grund eines Vertrages dem gegen Laagegebot. 3. Die unter der Bestimmung zu 2 nicht fallenden Beamten sind verpflichtet, ihre Dienstwohnungen spätestens am 7. April 6 Uhr abends zu räumen. Diese Verordnung ist sofort zur Kenntnis aller Beamten zu bringen.“

Amlich ist der Regierung von dieser Verfügung nichts bekannt geworden. Die Reichs- und Staatsregierung ist selbstverständlich nicht in der Lage, auf dieses verfehlte Ultimatum der polnischen Regierung einzugehen. Sie hat daher an den deutschen Hoherleitungskommissar in Warschau folgendes Telegramm gerichtet: „Die Polen haben Abbruch des provisorischen Beamtenvertrages unentgeltlich verweigert und Zustände kommen des endgültigen Beamtenvertrages durch ihr Verhalten höher verhindert. Deutsche und Preussische Regierung sind bereit zu Verhandlungen bereit gehen und haben nach die Mitte März endlich aus dem gesammelten Verhandlungen aufs Kräftigste geantwortet. Soz. Entsendung von Kommissionen nach Polen war in Aussicht gestellt, sofern zur Zeit der polnischen Regierung das geringste Entgegenkommen in der von uns vorgeschlagenen mit der Beamtenfrage zu verbindenden Kontraktfrage gezeigt worden wäre. Die polnische Regierung hat es auch hier an jedem Schritt der Verhandlungen und jedem Entgegenkommen fehlen lassen. Sie hat auch die heute zur Kenntnis gekommene Ministerialverfügung amlich hierher nicht mitgeteilt. Es ist für Reichs- und Staatsregierung daher sowohl aus rechtlichen als auch aus praktischen Gründen, eine Verlängerung des provisorischen Beamtenvertrages zu beantragen. Nachteile und Unbequemlichkeiten, die den Beamten entgegen den Bestimmungen des provisorischen Beamtenvertrages zufließen sollten, würde die Reichs- und Staatsregierung lebhaft bedauern. Die Verantwortung trifft aber die polnische Regierung. Bei der Anordnung, daß Beamte zum 1. April 1920 den öffentlichen Dienst einzustellen haben, muß es sein Bewenden behalten. Maßnahmen für Wohntransport sind getroffen. Die Beamten haben im Laufe der Abreise zurückzuführen. Privatdienstverträge einzelner Beamter werden deren rechtliche Beziehungen zum Reich bzw. provisorischen Staats lösen. Gewisse Beamte entsprechend zu verhandeln.“

Unseres Erachtens hätte die Regierung von vornherein

nachdrücklicher gegenüber den Polen auftreten müssen, um Nachteile von den deutschen Beamten abzumenden. Was nicht es dienen, wenn die Reichs- und Staatsregierung lebhaft bedauert, im Uebrigen aber die Verantwortung für die Benachteiligung der deutschen Beamten der polnischen Regierung überläßt.

**Eine scharfe Abweisung an die Saarländer.**

Saarbrücken, 3. April. (Eigene Drahtnachricht.) Eine Deputation des saarländischer Wirtschaftsrates hat gestern beim Präsidenten der Regierungskommission des Saargebietes Rat auf vorgeschlagen. Der Präsident erklärte, es sei unrichtig, daß er den politischen Parteien die baldige Entsendung der Truppen in Aussicht gestellt habe. Dieser Zeitpunkt liegt noch in weiter Ferne. Im Gegenteil werde es vielleicht notwendig sein, die Zahl der jetzigen Truppen im Saargebiet wesentlich zu erhöhen. Im Uebrigen seien die Truppen nicht mehr Besatzungstruppen, sondern Sicherungstruppen, und sie seien auf ausdrücklichen Wunsch des Völkerbundes dort. Sie würden von Frankreich besetzt. Der Präsident gab jedoch kein Mißbehagen über den Geist der saarländischen Bevölkerung zu erkennen und erklärte, daß er niemals eine Majorität von Saarländern in den einzelnen Kommissionen zuzulassen werde. Wenn der Wirtschaftsrat nicht aufhöre, sich mit politischen Fragen zu beschäftigen, so würde er ihn unweigerlich auflösen.

**Ankauf beschlagnahmter Schiffe durch Frankreich.**

WTB. Paris, 3. April. Das „Journal“ meldet, daß der Erwerb der von Brasilien beschlagnahmten Schiffe durch den Verkauf der französischen Hoher geregelt sein soll. Der Preis solle 2 Millionen Dollar, nach dem jetzigen Wechselstand etwa 370 Millionen Fr. betragen.

**Ablehnung der deutschen Vorschläge zur Schiffsablieferung.**

WTB. Stettin, 2. April. Wie die „Offizier“ von einem Mitgliede der deutschen Regierungskommission, die in Paris über die Schiffsablieferung verhandelt, erfährt, hat die Wiederergänzungskommission die deutschen Vorschläge abgelehnt und besteht auf Ablieferung sämtlicher Schiffe über 1600 Tonnen und der Hälfte der Schiffe von 1000 bis 1600 Tonnen in Gizeh von Jork.

**Betriebsstockung in der Bismarckhütte.**

WTB. Neutun, 3. April. Seit Mittwoch ruht der Betrieb der Bismarckhütte vollständig. Der Grund liegt in Lohnforderungen der Arbeiter.

**Deutsches Reich.**

Wittor Wühlgan 1.

WTB. Berlin, 3. April. Wie die Abendblätter melden, ist der Dichter Wittor Wühlgan gestern im Alter von 76 Jahren gestorben.

Die Erhebung der Umsatzsteuer. Der Reichsminister der Finanzen hat es in Erweiterung einer früheren Ermächtigung für zulässig erklärt, Anträgen auf Vorkuerung des Gesamtwarenbestandes in den nach § 47 des Umsatzsteuer-

gesetzes von 1919 mit dem Struktur von 10 n. 5. des alten Gesetzes steuerpflichtigen Betrieben auch dann noch zu entscheiden, wenn sie spätestens in der am 1. Juli d. J. fälligen Umsatzsteuererklärung gestellt werden.

**Ausland.**

**Aufhebung der Liquidation in Belgien.**

WTB. Brüssel, 2. April. Nach einer Meldung der „Ebel“ belgischer ist die Liquidation aller belgischen öffentlichen Betriebe durch Verfügung des Generalprokurators aufgehoben worden.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Zur Aufnahme der deutsch-französischen Handelsbeziehungen.**

Wie sehr Frankreich Interesse hat, mit Deutschland in rege wirtschaftliche Beziehungen zu kommen, läßt eine Abhandlung des „Soir“ erkennen, worin eine eingehende französische Regierung nachstehende Verhältnisse etwa folgendes ausführt:

Frankreich ist bereit, die zurzeit noch geltenden schädlichen Einfuhrbeschränkungen gegenüber deutschen Waren aufzuheben, in Deutschland jedoch eine Parzussehe Verbindung zuzulassen, wenn zu lassen, sobald Deutschland einmüde, die wirtschaftlichen Bedingungen des Friedensvertrages zu erfüllen. Es sei sogar in Erwägung gezogen, die Anwendung der Normalzölle des Zolltarifs auf deutsche Waren fallen zu lassen und Deutschland gegenüber seine anderen Schutzmaßnahmen als den üblichen Zölkern gegenüber aufzuheben. Die weitere Bemerkung, die Deutschtätigkeit solle sich darüber klar werden, daß Deutschland in die Lage versetzt werden müde, arbeiten zu können, und Klagen über die deutschen Ausfuhrzölle und Preisverhöhungen für Exportwaren fallen deutlich erkennen, daß nicht den französischen Einfuhrbeschränkungen, sondern auch der französischen Begleichung daran gelegen ist, gewisse deutsche Waren zu beziehen, um nicht gezwungen zu sein, solche in Ländern kaufen zu müssen, in denen der Fleiß der französischen Arbeiter den Einfuhrzoll viel ungünstiger stellt.

WTB. Frankfurt a. M., 3. April. Der Aufsichtsrat der Telefunken-Gesellschaft für Fernbau und Bittendienst hat beschloffen, das Aktienkapital um 6 auf 12 Millionen zu erhöhen.

(.) Der Vorsteher Aktien A. G. in Aachen schlägt der auf den 13. April einberufenen Generalversammlung wieder eine Dividende von 9 Prozent vor.

Frankische Brauereianstalt. Wie aus Paris gemeldet wird, beträgt der Ergebnis der französischen Brauereianstalt über 15 Millionen Franken.

Welter Käse Akt.-Ges. in Hannover. Die bereits angekündigte Kapitalerhöhung stellt sich wie folgt: Ausgabe von 10 000 Aktien zu je 1000 Mark, von 5000 Aktien zu je 1000 Mark und von 5000 Vorzugsaktien zu je 5000 Mark mit mehrheitlichem Stimmrecht, somit insgesamt 25 Millionen Mark.

Die Bismarck-Brauerei in Hannover erwirbt die Aktienmehrheit der Eisenerz-Eisenwerke. In der außerordentlichen Generalversammlung trat der alte Aufsichtsrat zurück, neu gewählt wurden Brauereidirektor Müller-Dannover, Brauereibesitzer Weber, Oberzuckerfabrikbesitzer von Almsieder, Oberzuckerfabrikbesitzer Pfeifer, Oberzucker- und Brauereibesitzer Dehler, Eisenerzwerke, Dr. Hans-Joachim in Berlin hat die Eisenerzfabrik W. H. H. & Co. in Berlin in Betrieb gesetzt, um dort hauptsächlich die Erzeugung von Eisen und Eisenwerkzeugen zu betreiben und später noch eine chemische Fabrik anzubauen.

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Selms, für den ökonomischen Teil, für Provinzialanmeldungen, Gericht, Handel, Eisen, Brauerei, für Reichs- und Unterhaltungsbeilage: Martin Neudorfer, für Vermittlung, Sport usw.: Dr. Carl Bär, für den Anzeigenteil: Otto Hille, Verlag: Carl Selms, G. m. b. H., Halle, Druck: Zeitungs-Verlag und Drucker Otto Hille.

**JACOB STÜCK**  
NACHFOLGER  
WEINBRENNEREIEN  
HANAU AM.



**3**  
führende Marken:  
**Goldstück**  
**Edelstück**  
**Urstück**

**REINER WEINBRAND**

General-Vertreter: Otto Mende, Leipzig-Gohlis, Aussere Hallischestrasse 40.

**Bankhaus**  
**Paul Schauseil & Co.**  
Halle a. S., Bitterfeld, Deltzsch, Eilenburg,  
Gräfenhainchen.

**An- und Verkauf**  
**von Wertpapieren,**  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.

**Scheck-**  
**Konto-Korrent-**  
**Wechsel-**  
Verkehr.  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einlösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
**Stahlkammer**  
mit verriegelbaren Schlössern

**Ausstellung**  
zur Bekämpfung der  
Gesichtsrisikrankheiten  
Halle, Martinschule,  
Charlottenrasse.  
Täglich geöffnet von  
10-7 Uhr für Damen u.  
Herren, Donnerstag nur  
für Damen.  
Eintrittspreise Mk. 1.-  
Nur noch bis 7. April.

**Einbruch.**  
**200 Mark Belohnung!**  
In der Nacht vom Mittwoch, den 31. März, zum Donnerstag, den 1. April ist in unserer Apotheke zum 2. Male ein kleinerer Einbruch verübt worden. Denjenigen, welcher aus den über die Türe nachmittags oder Abends über den Schloß nachsehen kann, welche in irgendiger Nacht zwischen 8 Uhr abends bis 7 Uhr früh unsere Apotheke von der Schloßseite oder von dem Einbruchgebäude aus betreten oder zerstoßen haben und helfen können zur Ermittlung des Täters führen, führen wir obige Belohnung zu. Wer im Falle der geforderten Gegenstände mit genannt. **Pharmazie-Apotheke Halle a. S.**

**Mond-Extra**  
Klingen  
Klappapparat  
mit gebogener Klinge  
für **Leinwand**  
und **Wäsche**  
zu haben bei  
**C. F. Ritter,**  
Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 90.

**Mond-Rasier-Apparate**  
**Mond-Extra-Rasier-Klingen**

**Rudolf Kraemer,**  
Dentist.  
Nur Leipzigerstrasse 21, II,  
gegenüber dem Passage-Theater.  
Telephon 4543. Sprechzeit 9-12, 2-6.

**Elektro-**  
Ventilatoren  
Hand- u. Tischbohrmaschinen  
Fabrik elektrischer Dr. Max Levy Berlin N65  
Maschin. u. Apparate Müllerstr. 30  
Vertreter Ingenieur Carl Friedrich, Dresden,  
Scharfstraße 16. Fernruf 11913.

Wenn Sie Rheumatismus, Gicht, nichtartige  
Gelenks- und Muskelschmerzen, Nervenschmerzen alles umsonst oder ohne  
ausreichende Erfolge anwenden, lassen Sie sich meine  
ausführliche behandelnde Broschüre kostenlos portofrei senden.  
Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin W 303, am Karlsruh 33c.  
Sprechzeit 9-11, 2-4. Sonntags 10-11 Uhr.

**Leinwand Romane:**  
„Der Wanderer“ von Paul M. Krieger.  
6-7 Bände. Gebunden 6.00 Mark, gebunden  
7.00 Mark und vollständiger Zwi. Bd.  
Der Roman eines Glückseligen mit starker  
Spannung und fester Verankerung.  
„Jean Vebersee“ von  
Friedrich Adolf Dill.  
2-3 Bände. Gebunden 4.00 Mark, gebunden  
4.50 Mark und vollständiger Zwi. Bd.  
Die Unterwasserwelt mit spannender Spannung.  
„Die Briefe des Fräulein Brandt“  
von Felix Hollander. 2-3 Bände. Gebunden  
5.00 Mark, gebunden 7.00 Mark u. vollständiger Zwi. Bd.  
Die Sturmzeit gegen Unrecht und Maß  
stößt.  
In bester und vornehmster Ausstattung  
Rudolf Hoffe, Buchverlag, Berlin SW 69

**Wiesbaden**  
Einreise unbehindert  
Gewöhnlicher Reisepaß mit Bild genügt  
Prospekt frei. Städtisches Verkehrsbüro.

**Ilsenburg** Harz-Luft-Kurort.  
— Herrliche Lage. —  
Prospekt u. Wohnungsnachweis  
gratis von der Kurverwaltung.  
**Scheuertücher**  
empfehlen V 335/5  
H. Schnee Nachf.,  
Gr. St. Nr. 84.

**Otto Markiewicz**  
Bankgeschäft für Kommunal- u. Staats-  
Anleihen  
Berlin NW 7, U. d. Lind. 77  
Telegramme: Sigmarius  
Fernsprecher: Zentrum 9153, 9154, 5088, 925.

Ich empfehle zum diesmaligen Anlagetermin  
Stadtanleihen  
Staatsanleihen  
Städtewechsel  
Stadt-Schuldheine  
Von eigenen Emmissionen besonders empfohlen:  
4% Berliner — 4% Wilmersdorfer — 4% Lübecker  
4% Danziger — 4 1/2% Hamburger — 4 1/2% Bremer —  
4% Heidelberger — 4% Dortmunder

Ausführung aller bösenmäßigen Geschäfte  
Übernahme von Industrie-Anleihen u. Devisen  
Zil. in Hamburg, Güntermarkt 160. Büro in Amsterdam Seidsmetsede 94.

Abteilung C  
**Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.**  
Halle a. S., Fernsprecher 6903.  
**Centralheizungen**  
aller Systeme.  
**Fabrik- u. Grossraum-Heizungen.**  
Eigene Rohrlöhle.

**Bekanntmachung**  
betr.  
**Schleichhandel in Montanwachs**  
Obgleich die Unterzeichneten in der  
Vereinigung der Montanwachshersteller  
zusammengeschlossenen Firmen das von ihnen erzeugte Montanwachs grundsätzlich  
nur an Selbstverbraucher abgeben, die sich in jedem einzelnen Falle unterschrieben  
verpflichten müssen, die Ware nur im eigenen Betriebe in Deutschland zu verarbeiten,  
sie also nicht im Urzustande weiter zu verkaufen oder auf irgend eine Weise in den  
Handel zu bringen, lassen dauernd Angebote vor, die von den Montanwachs-  
herstellern gelobten Preis, der gegenwärtig M. 575.— je 100 kg beträgt, um ein  
Mehrfaches übersteigen. Es handelt sich dabei in jedem Falle um Schleichhandels-  
ware, die der realen Fabrikation entzogen wird. Trotzdem in dem von jedem Un-  
ternehmer unterschrieben zu vollziehenden Verpflichtungsschein für jeden Fall  
die Uebertretung bis Oktober 1919 eine Busse von M. 100.— je 100 kg, mindestens  
aber von M. 500.— und von da ab eine solche von M. 1000.— je 100 kg, mindestens  
aber M. 2000.— festgesetzt ist, ist es bisher trotz aller angewandten Mittel nicht  
gelungen, den illegalen Handel zu beugehen.  
Die unterzeichneten Firmen sehen sich deshalb zu dem aussergewöhnlichen Angebote  
veranlasst, allen denjenigen, die aus-  
**Montanwachsverteilungsstelle Halle a. d. S., Königstr. 21**  
ihnen bekanntgewordene Uebertretungsfälle mitteilen und ihr das zur Uebertretung  
der betreffenden ausstehende Material zur Verfügung stellen können, die Hälfte  
der für jede Zuwiderhandlung verwirkten Strafe, also mindestens für jeden Fall  
M. 10000.— (Zehntausend Mark)  
nach Eingang der Strafgelder bei der Montanwachsverteilungsstelle zu zahlen.  
A. Riebeck'sche Montanwerke Akt. Ges.  
Halle a. d. S.,  
Gewerkschaft des Brauerei-Nietelbren-  
Berghausvereins, Halle a. d. S.,  
Schlickum-Wecke, Akt.-Ges., Hamburg.

**BIOX**  
ZAHNPASTA  
mit Sauerstoff-Wirkung  
nach Hofnar Dr. Zucker  
**WIEDER DA**

**Nerventee**  
bei Nervenkrankheiten, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit von  
bes. ger. Wirg. Probe 1  
1 Woche 3 Mk. Montanwachs  
12.46 Ueber R. Obst,  
Serrmannstr. 346 u. Breslau

**Roll- u. Zug-**  
**Jalousien**  
Helfen u. reparieren  
**Franz Rudolph & Co.**  
Krausenstrasse 16.  
Fernspr. 2106.

**Asthma**  
kann geheilt werden. Sprüche  
in Halle, Magde-  
burgerstr. 60 II, jeden  
Sonabend von 10-11 Uhr.  
Dr. med. Alberts,  
Spezialist, Berlin S. W. 11.

Wie kann man von  
Magen- und Darmleiden,  
Schwielendarrleiden (Adre-  
nalin-Verkauf),  
Halsbrennen, Angst- und  
Schwächezust. v.  
Gallen- und Nierensteinen,  
Lungen- und Halsleiden  
(Tuberkulose, Husten, Hämoptoe,  
Asthma), ohne er. Kosten  
befreit werden? Hiermit an-  
zuwenden. Alle Leidenden, auch  
solche, die zur letzten Hoffnung  
mehr haben, kostenlos, wenn  
Krankheit in den Anfänge genau  
beschrieben wird (Richtlinien) wird.  
Pharm. u. Schulapotheker a. D.  
P. D. Prader, Post-Nr. 118  
(Niederkasseler).

**Offene Beineleiden,**  
Stromplattenschwiele,  
alle Wunden, die nicht  
heilen wollen, werden sicher  
und schmerzlos geheilt durch  
**Dr. G. G. G. G.**  
ist alljährlich  
**Wundermittel**  
bekannt und bewährt.  
Sonder-Preis 3.00.  
Verlag-Offene Apotheke,  
Gr. St. 112.

**Zuckerkrankheit!**  
Ble ist meine Zucker los  
wurde und wieder obdies  
fähig bin, teile ich aus Dank-  
barkeit unentgeltlich jedem  
Krankenden mit.  
Hessel I., Nippenstr. F 33.

**Zuckerkrankheit!**  
Ble ist meine Zucker los  
wurde und wieder obdies  
fähig bin, teile ich aus Dank-  
barkeit unentgeltlich jedem  
Krankenden mit.  
Hessel I., Nippenstr. F 33.

**Zuckerkrankheit!**  
Ble ist meine Zucker los  
wurde und wieder obdies  
fähig bin, teile ich aus Dank-  
barkeit unentgeltlich jedem  
Krankenden mit.  
Hessel I., Nippenstr. F 33.

**Zuckerkrankheit!**  
Ble ist meine Zucker los  
wurde und wieder obdies  
fähig bin, teile ich aus Dank-  
barkeit unentgeltlich jedem  
Krankenden mit.  
Hessel I., Nippenstr. F 33.

**Zuckerkrankheit!**  
Ble ist meine Zucker los  
wurde und wieder obdies  
fähig bin, teile ich aus Dank-  
barkeit unentgeltlich jedem  
Krankenden mit.  
Hessel I., Nippenstr. F 33.

**Zuckerkrankheit!**  
Ble ist meine Zucker los  
wurde und wieder obdies  
fähig bin, teile ich aus Dank-  
barkeit unentgeltlich jedem  
Krankenden mit.  
Hessel I., Nippenstr. F 33.

**Unterricht**  
**Ballenstedt im Harz.**  
Städt. Vorkurs-Gymnasium mit Realstufe.  
Das Städtische Gymnasium nimmt Schüler für die  
Klassen auf. Auskunft durch Magist. oder Direktor.

**Kaufmännische Privatschule**  
von  
**Wilhelm Baer,**  
Geiststraße 41, II. Fernruf 3528.  
Beginn des neuen Kurses am 7. April.

**Haydrichs**  
Konservatorium  
Unterricht in allen  
Fächern für Musik,  
Oper, u. Lehr-  
rät. Aufnahme von  
Erwachsenen und  
Kindern. Neu-  
meldungen auch in  
den Ferien täglich  
von 9-11 Uhr.

**Allein-Vertretung.**  
Eine Fabrik chemischer und kosmetischer  
Artikel sucht für ihre hervorragenden Er-  
zeugnisse tüchtige, gewandte  
**Generalvertreter**  
für mehrere Bezirke.  
Nur Herren, welche den ernsthaften Willen  
besitzen, bei guter Unterstützung große Um-  
sätze zu erzielen und über ein Barkapital  
von ca. 10 Mille verfügen, kommen in Frage.  
Offerten unter G. E. U. 4970 an Bernhard  
Arndt, Annoncen-Expedition, Berlin W 8.

**Zu verkaufen**  
**Zwei Paar Pferde,**  
braune Köppler, Wallache, schön und weidmüthig, Paris  
über sehr schön. Ein Truhenpaar, Saubere und in  
höchster Aufzucht gehalten, Handpferd und als Re-  
pferd verwendbar, gefund und in allem Futteranstand.  
preiswert zu verkaufen.  
Dr. Gaertner, Zorgan.

**Kaufgesuche**  
**Kl. Geschäftshaus**  
in Lebn, Gegend m. freier Bauen u. Wohn. am Markt  
u. Gärten, zu kaufen oder mieten gesucht  
**Schirmacher, Müten, Bez. Köslin.**

**Bleche aller Art,**  
Kund-, Flad- und Bierantellen,  
I- und T-Träger, ganze Lagerbestände,  
sowie Schrot kaufen gegen sofortige Kasse  
und erbiten billige Angebote  
**Schulz & Co.,** Köln/Rhein, Hansahaus.  
Telefon B 9706. Seleg.: Sandeseyport.

**Safenfelle**  
Kaufen zu Höchstpreisen  
**Gebr. Danglowitz**  
Fischerplan 2. Tel. 1178  
Kontrollkassen Nationalbank  
gegen Bargah-  
lung, Nummer und Preis-  
ausweise erhalten. Ernst Beilke  
Schulz, Leipzig Gohlis,  
Wendstr. 32.

**Reuter & Sohn,**  
Bretter K. Schatz,  
Dachritzstr. 4, 5

**Reuter & Sohn,**  
Bretter K. Schatz,  
Dachritzstr. 4, 5